



Kennzahlen und Fakten zur **Nachhaltigkeit 2008**

Deutsche Bahn AG
Kommunikation
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

www.deutschebahn.com

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand: Oktober 2009
VP 67509

Gedruckt auf
100 % Recyclingpapier



Inhalt

Dr. Rüdiger Grube,
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Bahn AG
und DB Mobility Logistics AG



03	Vorwort
04	Arbeitgeber DB
06	Personal in Zahlen
08	Mitarbeiter fördern
10	Nachwuchs sichern
11	Verantwortung wahrnehmen
12	DB Eco Program – Projekte und Maßnahmen
16	Energie – Schiene und Stadtverkehr
17	Energie – Bus- und Pkw-Verkehr
18	Energie – Non-Rail
20	Klimaschutz im Konzern
24	Klimaschutz auf der Schiene
25	Luftreinhaltung im Schienenverkehr
26	Umweltvergleich der Verkehrsmittel
28	Lärminderung
30	Naturschutz
32	Fahrtziel Natur
34	Impressum und weiterführende Informationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bahn fahren heißt Klima schonen. Die Bahn gilt zu Recht als eines der umweltfreundlichsten Verkehrsmittel. Damit das so bleibt, haben wir uns anspruchsvolle Ziele gesetzt. Unser Klimaschutzprogramm haben wir inzwischen auf das gesamte Logistikgeschäft jenseits der Schiene ausgeweitet: Wir wollen die spezifischen CO₂-Emissionen zu Lande, zu Wasser und in der Luft noch weiter senken. Ziel ist eine Reduktion von 20 Prozent zwischen 2006 und 2020.

Zukunftssicherung hört nicht beim Umweltschutz auf: Nur ein Unternehmen, das auf die Verwerfungen der aktuellen Krise entschlossen reagiert, kann langfristig am Markt bestehen und Arbeitsplätze sichern. Wir haben ein weitreichendes Konzernprogramm eingerichtet, mit dem wir unser Ergebnis nachhaltig um 2 Milliarden Euro verbessern wollen. Und wir halten auch in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Zahl der Ausbildungsplätze konstant hoch. Im September 2009 haben wieder 2700 junge Menschen ihre Ausbildung bei der DB begonnen.

Diese und andere Zahlen finden Sie in diesem Heft. Details über die Ziele, Strategien und Maßnahmen der DB finden Sie online unter www.deutschebahn.com/nachhaltigkeitsbericht.

Herzlichst Ihr

Arbeitgeber DB



Programme und Initiativen

Die wichtigste Ressource zur Umsetzung der Unternehmensziele sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn der wirtschaftliche Erfolg des DB-Konzerns hängt von der Zufriedenheit der Kunden, aber auch von der Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiter ab. Daher ist es ein zentrales Anliegen der DB, attraktive Arbeitsplätze zu sichern, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen sowie die Individualität ihrer Mitarbeiter zu fördern. Dafür setzt sie unterschiedliche Programme und Initiativen um.

Mitarbeiter, deren Beschäftigung wegfällt, erhalten mit dem Konzernarbeitsmarkt innerhalb des Unternehmens neue berufliche Perspektiven. Die Identifikation mit dem Unternehmen stärkt die DB mit der Initiative „Wir sind DB“. Führungskräfte und Mitarbeiter diskutieren in Workshops die Werte des Konzernleitbildes und deren gemeinsame Umsetzung im Arbeitsalltag. Mittels einer systematischen Führungskräfte- und Mitarbeiterqualifizierung und eines umfangreichen Gesundheitsmanagements begegnet der DB-Konzern den Auswirkungen des demografischen Wandels in der Belegschaft. Den beruflichen Wiedereinstieg nach familienbedingten Auszeiten unterstützen kostenlose Serviceangebote. Der DB-Konzern nimmt damit seine unternehmerische Sozialverantwortung als wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung umfassend wahr.

Internationalisierung

Erfolge auf den Weltmärkten setzen eine Internationalisierung des DB-Konzerns voraus, die maßgeblich auf der Entwicklung und Qualifizierung von Mitarbeitern und Führungskräften basiert.

Seit 2006 rekrutiert die DB auch im Ausland Bewerber für den deutschen Arbeitsmarkt und ermöglicht Studenten von Spitzen-Universitäten ein Praktikum in Deutschland. Die Studenten erhalten Einblick in die Geschäfte des Konzerns und die Mitarbeiter lernen von anderen Kulturen. Im Managementplanungsprozess werden verstärkt geeignete Mitarbeiter für einen Einsatz im internationalen Geschäft identifiziert und individuell vorbereitet. Internationale Dialogveranstaltungen fördern die Vernetzung der Führungskräfte aus Auslandsgesellschaften mit denen aus Deutschland und unterstützen zukünftige Fusionen. Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen werden mittels bedarfsgerechter Sprachprogramme und Trainings durch die DB Akademie und DB Training vermittelt. Im Rahmen des europäischen sozialen Dialogs für den Eisenbahnsektor gestaltet die DB die Arbeits- und Sozialbedingungen bei den europäischen Eisenbahnen aktiv mit. Die DB bringt dabei ihr Know-how über sozialverträgliches Management von Restrukturierungen, die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit von alternden Belegschaften sowie die Chancengleichheit von Frauen in Eisenbahnberufen ein.

Personal in Zahlen



Anzahl Mitarbeiter	2008	2007	Vergl. 2007
DB-Konzern	240.242	237.078	1,3 %
Personenverkehr			
Fernverkehr	14.603	15.011	-2,7 %
Regio	25.084	24.781	1,2 %
Stadtverkehr	12.259	12.221	0,3 %
Transport und Logistik			
Schenker Rail	29.242	28.067	4,2 %
Schenker Logistics	62.074	59.605	4,1 %
DB Dienstleistungen	24.911	26.808	-7,6 %
Infrastruktur			
Fahrtweg	40.974	39.780	3,0 %
Personenbahnhöfe	4.509	4.537	-0,6 %
Energie	1.556	1.611	-3,5 %
Sonstige Aktivitäten	25.030	24.657	1,5 %

Angaben in Vollzeitpersonen

	2008	2007
Anteil Frauen	20,6 %	20,2 %
Anteil Behinderter*	5,2 %	4,9 %
Altersdurchschnitt*	45 J.	44,5 J.
Anteil Teilzeitkräfte	6,1 %	6,7 %
Anzahl Auszubildender*	8.963	8.594
Anteil Frauen in Führungspositionen	15,0 %	15,0 %
Krankenstand (Ausfallquote)*	4,5 %	4,3 %

Die Auswirkungen des demografischen Wandels sind bereits heute am Arbeitsmarkt und an der Altersstruktur der DB Belegschaft erkennbar. Diese Entwicklung stellt an die Nachwuchsgewinnung, den Erhalt von Beschäftigungsfähigkeit sowie an das systematische Gesundheits- und Qualifizierungsmanagement neue Anforderungen. Der DB-Konzern ist bestrebt, die Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeiter, zum Beispiel über Angebote für lebenslanges Lernen oder die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zu erhalten.

Arbeitsschutz

Als Gradmesser für die Zielerreichung im Arbeitsschutz dient die Unfallquote, das heißt die Anzahl der Arbeitsunfälle mit einem Leistungsausfall von mehr als drei Tagen pro 1.000 Mitarbeiter. Mit einer monatlich durchschnittlichen Unfallquote von 2,83 im Jahr 2008 ist das niedrige Niveau der Vorjahre geblieben. Mit drei tödlichen Arbeitsunfällen wurde 2008 die niedrigste Anzahl in einem Jahr seit Bestehen der DB in Deutschland verzeichnet.

* Angabe nur für Gesellschaften DB-Konzern Inland (ohne DB Schenker Logistics und Busse)

Mitarbeiter fördern



Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist nicht nur in den Führungsgrundsätzen der DB verankert, sondern auch Inhalt einer freiwilligen Konzernbetriebsvereinbarung. So fördert die DB den beruflichen Wiedereinstieg nach familienbedingten Auszeiten durch kostenlose Serviceangebote.

Der Konzern etablierte zahlreiche Workshops zur Arbeitszeitflexibilisierung vor allem im Schichtdienst und schloss einen Vertrag mit der Arbeiterwohlfahrt, welche die Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung und der Pflege von Familienangehörigen unterstützt. Zudem nahm die DB erfolgreich am Audit der Hertie-Stiftung für den DB Job-Service teil, in dem Ziele für die kommenden drei Jahre zur Weiterentwicklung einer familienbewussten Personalpolitik festgelegt wurden.

Demografischer Wandel

Mit neuen Instrumenten, wie Qualifizierungsprogrammen für ältere Ingenieure und der Neugestaltung eines lebensphasenorientierten Mitarbeitergespräches, fördert die DB den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit und erhöht die Einsatzmöglichkeiten älterer Mitarbeiter. Die Zusammenarbeit in Teams mit unterschiedlichen Altersstufen verhindert, dass wertvolles Wissen und Erfahrungswerte ausscheidender Mitarbeiter dem DB-Konzern verloren gehen.

Lebenslanges Lernen ist bei der Deutschen Bahn ein Unternehmensgrundsatz, der für alle Altersgruppen gilt. Ein umfangreiches Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt die Mitarbeiter bei der Erhaltung ihrer Beschäftigungsfähigkeit. Junge Mitarbeiter werden zu einer kontinuierlichen Bildungsbiografie motiviert. Denn auch wenn sie durch Ausbildung oder

Studium weitreichende Qualifikationen erworben haben, verkürzt sich die Halbwertszeit ihres Wissens. Um den sich wandelnden Anforderungen am Arbeitsplatz gerecht zu werden und den Anschluss an neue Techniken nicht zu verpassen, qualifizieren sich immer mehr ältere Mitarbeiter weiter.

Gesundheitswelt DB

Die Gesundheitswelt bündelt die Aktivitäten der DB zur Förderung der Gesundheit ihrer Mitarbeiter. Sie ist so konzipiert, dass möglichst viele Mitarbeiter – ob im Verwaltungsbereich, in den Werken, im Betrieb oder im Service – davon profitieren und sich entsprechend ihren Bedürfnissen Angebote auswählen können. Ziel ist es, den häufigsten Krankheitsursachen (mangelnde Bewegung, ungesunde Ernährung, Stress) präventiv und nachhaltig zu begegnen. Dies kann durch die Inanspruchnahme von Fitnesskursen, Gesundheitsseminaren oder ausgewogenen Ernährungsangeboten der DB Gastronomie, durch die Teilnahme an Sportevents oder Seminaren zum geeigneten Umgang mit Stress sowie durch ein innovatives Gesundheits-Coaching erfolgen. Informationen zu den Angeboten der Gesundheitswelt DB können sich interessierte Führungskräfte und Mitarbeiter unter anderem über das DB-Net abrufen. Hier hat sich über die vergangenen Jahre ein stark wachsendes Interesse an den Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung gezeigt.

	2008	2007
Zugriffe auf DB-Net Seiten		
Gesundheitsförderung	664.480	280.114

Nachwuchs sichern



Schulkooperation

Seit dem Start 2007 wurden bundesweit bereits mehr als 220 Schulkooperationen abgeschlossen. In Informationsveranstaltungen erhalten Schüler der Kooperationsschulen einen Überblick über Einstiegsmöglichkeiten bei der Deutschen Bahn. Ist das Interesse für eine Ausbildung oder einen Studiengang geweckt, können im Rahmen von Praktika vertiefende Kenntnisse und praktische Erfahrungen gesammelt werden. Zusätzlich bietet die Deutsche Bahn den Kooperationsschulen eine Vielzahl von Betriebserkundungen an.

Chance plus

Mit Chance plus bietet die DB Jugendlichen, die noch nicht die nötige Ausbildungsreife haben, die Chance, in einem bis zu elfmonatigen Praktikantenprogramm notwendige Berufserfahrungen zu sammeln. Ziel ist es, die Jugendlichen auf eine Ausbildung oder einen beruflichen Direkteinstieg bei den Unternehmen des DB-Konzerns oder ihren Partnern vorzubereiten. Das Programm besteht aus Theorie und Praxis und schult die Teilnehmer nicht nur in einem Berufsfeld, sondern vermittelt auch Grundlagenwissen, Sozial- und Methodenkompetenz. Dabei betreuen Sozialpädagogen die Praktikanten und beziehen sie voll in die betrieblichen Abläufe des Unternehmens ein. Ein IHK-Zertifikat dokumentiert die erfolgreiche Teilnahme. Seit dem Start 2004 haben inzwischen rund 1.500 junge Menschen über das Programm Chance plus einen IHK-/HWK-Abschluss und damit eine Perspektive für die Zukunft.

Verantwortung wahrnehmen



Führungskräfte in sozialen Projekten

Am Service Point, beim gastronomischen Service an Bord oder in Schulen: Servicetage bringen Führungskräfte in direkten Kontakt mit dem täglichen Arbeitsalltag von Mitarbeitern und mit Kunden. Dies schafft Verständnis für die Anliegen der Kunden sowie die Arbeitssituation der Mitarbeiter.

Soziales Engagement

Die Förderung der Jugend steht im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Engagements der DB. Seit fünfzehn Jahren unterstützt die Deutsche Bahn die Stiftung „Off Road Kids“ und ermöglicht eine erfolgreiche Betreuung von Straßenkindern und jungen Obdachlosen. Bereits 1.500 jungen Menschen wurde dadurch die Rückkehr in die Gesellschaft ermöglicht. Im Jahr 2008 konnten im DB Kids-Camp 60 Kinder aus Heimen als Belohnung für ihre schulischen Leistungen und ihr gesellschaftliches Engagement erlebnisreiche Ferien verbringen. Seit 1996 unterstützt die DB zahlreiche Aktionen zur Förderung des Lesens. Gemeinsam mit der Stiftung Lesen führt sie Aktivitäten durch, wie die Entwicklung des Vorlesekooffers. Bis 2010 sollen 3.000 Kinder- und Jugendheime in Deutschland mit Vorlese- und Bücherkoffern ausgestattet werden.

DB Eco Program – Projekte und Maßnahmen



Die Deutsche Bahn hat mit dem DB Eco Program eine neue Umweltoffensive gestartet. Darin bündelt sie die bisherigen Umweltaktivitäten und startet neue Projekte. So wurde das bestehende Klimaschutzprogramm von der Schiene auf den gesamten Konzern ausgeweitet. Die Aktivitäten zum Umweltschutz sind im Internet unter www.dbecoprogram.com veröffentlicht. Die Projekte, Maßnahmen und Daten werden auf den folgenden Seiten in Kurzform dargestellt.

CO₂-frei mit Umwelt-Plus

Mit Umwelt-Plus können Geschäftskunden im Personenverkehr ihre Fahrten mit der Bahn komplett mit Strom aus erneuerbaren Energien und damit völlig CO₂-frei tätigen. Dafür beschafft die DB zusätzlich 100 % regenerativ erzeugten Strom aus Deutschland, speist diesen in das Bahnstromnetz ein und vermeidet so vollständig den Ausstoß von Kohlendioxid. Diese CO₂-freien Reiseangebote werden vom TÜV SÜD geprüft und bescheinigt. Die Mehrkosten trägt der Kunde. Zum Beispiel kostet die Hin- und Rückfahrt eines Reisenden von Mannheim nach München nur etwa einen Euro mehr.

Auch im Güterverkehr können Kunden das Angebot nutzen und ihre Umweltbilanz verbessern. Ein CO₂-freier 1.000 Tonnen schwerer Ganzzug von Hamburg nach Mailand vermeidet verglichen mit dem regulären Schienentransport insgesamt 22 Tonnen CO₂. Gegenüber dem Lkw spart er rund 82 Tonnen CO₂ ein.



DB Eco Program
www.dbecoprogram.com

DB Eco Program – Projekte und Maßnahmen



Green Logistics Networks

Unter dem Dach „Green Logistics Networks“ bietet DB Schenker seinen Kunden den für ihre Supply Chain optimalen Verkehrsträgermix an – weltweit. Ziel ist es, durch Verkehrsverlagerung auf weniger CO₂-intensive Transportmittel die CO₂-Emissionen zu reduzieren und so den Kunden den ökologisch und ökonomisch sinnvollsten Transport zu bieten. Beispielsweise kombiniert der Service DB SCHENKER*skybridge* bei Transporten zwischen Europa, Asien und Nordamerika Luft- und Seefracht. Konkret bedeutet dies eine CO₂-Reduzierung von bis zu 50 Prozent verglichen mit reiner Luftfracht.

Green Road

Das Leuchtturmprojekt „Green Road“ fasst alle Aktivitäten für nachhaltigen Landverkehr auf der Straße zusammen. Dazu gehören die verstärkte Einbindung der Schiene in den europäischen Landverkehr, die Bündelung von Transporten via Hubsystematik, die Optimierung und sukzessive Erneuerung der Fahrzeugflotte. Bis 2014 will DB Schenker außerdem 20.000 Fahrer – auch die der Subunternehmer – in energie-sparender Fahrweise schulen lassen.

Green Terminals

Bei bereits bestehenden Terminals, Werkstätten und Lagerhallen sowie bei Neu- und Umbauten wird DB Schenker die Energieeffizienz erhöhen. Zum Einsatz kommen Maßnahmen wie Photovoltaik- und Solarenergieanlagen, natürliche Kühlsysteme, der Einsatz von Geothermieanlagen sowie energieeffizienten Leuchtsystemen und Wärmedämmung.

Umweltbilanzen

Für die großen Firmenkunden im Personenverkehr erstellt die DB nun jährlich eine Umweltbilanz ihrer Geschäftsreisen. Mit der Dokumentation der Emissionen sehen die Unternehmen auf einen Blick, wie sie die CO₂-Bilanz ihres Unternehmens verbessert haben, und können die Daten für ihre eigene Nachhaltigkeitsstrategie nutzen.

Natürlich reisen

Ameropa, der Reiseveranstalter der Deutschen Bahn, bietet umweltfreundliche Kurzurlaube in Deutschland an. Von autofreier Mobilität über zertifizierte Bio-Küche bis hin zu naturnahen Ausflugs- und Wanderangeboten durch Nationalparke bieten die Angebote alles, was zu einem natürlichen Wohlfühlurlaub dazugehört.

Klimafreundliche Bahnhöfe

Die DB will mit einem idealtypischen Modellbahnhof die CO₂-Einsparpotenziale gegenüber einer herkömmlichen Bauweise deutlich machen. Der Bahnhof soll mit Solaranlagen, Wärmedämmung, effizienter Heizung, neuer Lüftungs- und Klimatechnik ausgestattet werden.

Energie – Schiene und Stadtverkehr



Primärenergieverbrauch der Fahrten in Deutschland, absolut

(Angaben in Terajoule [TJ])

	2008	2007	Vergl. 2007
DB AG (Schiene, gesamt)	120.993	125.745	- 3,8 %
DB Schenker Rail	37.152	38.792	- 4,2 %
DB Bahn Fernverkehr	29.087	30.645	- 5,2 %
DB Bahn Regio	49.019	50.526	- 3,0 %
DB Bahn Stadtverkehr (Schiene)	5.736	5.782	- 0,8 %
DB Bahn Stadtverkehr (Busse)	8.502	8.199	3,7 %

Primärenergieverbrauch der Fahrten in Deutschland, spezifisch

(Angaben in Megajoule [MJ] je Personen- bzw. Tonnenkilometer [Pkm/tkm])

	2008	2007	Vergl. 2007
DB Schenker Rail	0,41	0,43	- 4,4 %
DB Bahn Fernverkehr	0,82	0,90	- 8,6 %
DB Bahn Regio	1,36	1,43	- 5,2 %
DB Bahn Stadtverkehr (Schiene)	1,05	1,08	- 2,7 %
DB Bahn Stadtverkehr (Busse)	1,02	1,00	1,9 %

Energieverbrauch stationärer Anlagen im Schienenverkehr in Deutschland, absolut

(Angaben in Terajoule [TJ])

	2008	2007	Vergl. 2007
Stationäre Anlagen	19.758	20.871	- 5,3 %
davon Wärme	4.175	4.643	- 10,1 %
davon Strom	15.583	16.228	- 4,0 %

Energie – Bus- und Pkw-Verkehr



Endenergieverbrauch des Pkw-Verkehrs der DB, absolut

Kfz-Art	Benzin (Mio. Liter)	Diesel (Mio. Liter)	Gas* (Mio. Liter)	Summe 2008 (GWh)	Vergl. 2007
Pkw	2,24	18,6	0,002	204	- 7,0 %
Nutzfahrzeuge	0,13	16	0,002	161	12 %
Summe	2,37	34,6	0,004	365	0,6 %

■ Kraftstoffmengen, die von Fahrzeugen des DB-Konzerns mit Tankkarten des DB FuhrparkService getankt wurden

■ Ohne DB Rent

* Gas kann Erdgas oder Flüssiggas sein (keine Unterscheidung möglich)

Endenergieverbrauch des Bus-Verkehrs der DB in Deutschland, absolut

Bustyp	Diesel (Mio. Liter)	Erdgas (Mio. kg)	Summe 2008 (GWh)	Vergl. 2007
Dieselbusse	205	-	2.037	3,3 %
Erdgasbusse	-	6,1	77	14,1 %
Summe	205	6,1	2.113	3,7 %

■ Kraftstoffmengen, für eigene und von externen Auftragnehmern für die DB erbrachte Leistungen (Berechnung anhand von Betriebsleistungen, spezifischem Verbrauch und Kraftstoffpreisen)

Datenquelle: DB FuhrparkService, DB Bahn Stadtverkehr

Energie – Non-Rail



Energie – Non-Rail



Endenergieverbrauch DB Schenker Logistics weltweit, absolut

Verkehrssektor	Einheit	2008	2007	Vergl. 2007
Landverkehr Europa, Diesel	Mio. l	710,4	644,1	10,3 %
Landverkehr außerhalb Europas, Diesel	Mio. l	87,5	88,4	-1,0 %
Sonstige Lkw-Verkehre, Diesel	Mio. l	107,2	108,3	-1,0 %
Luftverkehr (o. Vor-/Nachlauf), Kerosin	Mio. l	2.413,4	2.455,7	-1,7 %
Vor- und Nachlauf Lkw, Diesel	Mio. l	4,6	4,8	-4,6 %
Seeverkehr (o. Vor-/Nachlauf), Schweröl	Mio. l	1.010,2	975,6	3,5 %
Vor- und Nachlauf Lkw, Diesel	Mio. l	50,9	49,9	2,0 %
Vor- und Nachlauf Schiene, Diesel	Mio. l	13,4	13	2,9 %
Vor- und Nachlauf Schiene, Strom	kWh	21,5	22,3	-3,6 %
Schienerverkehr (o. Vor-/Nachlauf)*, Diesel	Mio. l	55,4	55,9	-1,0 %
Schienerverkehr (o. Vor-/Nachlauf)*, Strom	Mio. kWh	159	160,6	-1,0 %
Vor- und Nachlauf Lkw, Diesel	Mio. l	22,2	22,5	-1,0 %
Terminals/Büros**, Strom	Mio. kWh	307,8	270,7	-
Terminals/Büros**, Wärme	Mio. kWh	166,9	196,8	-

- Lkw-Verkehr ohne Berücksichtigung von Fährbenutzung
- Sonstige Lkw-Verkehre: Spezialverkehre, Sonderverkehre, Eventverkehre

* Inkl. Schienerverkehre der DB Schenker Rail Logistics and Forwarding Units (u. a. ehem. Raillog-Gesellschaften, Fertrans-Gesellschaften, TRANSA)

** Daten zu Terminals/Büros aus Erhebung in fast 70 Ländern der Welt (Qualität und Quantität inhomogen)

Datenquelle: DB Schenker

Endenergieverbrauch DB Schenker Logistics weltweit, spezifisch (Angaben pro 100 tkm [Terminals pro m²])

Verkehrssektor	Einheit	2008	2007	Vergl. 2007
Landverkehr Europa, Diesel	Liter	3,9	3,9	1,4 %
Landverkehr außerhalb Europas, Diesel	Liter	k. A.	k. A.	k. A.
Sonstige Lkw-Verkehre, Diesel	Liter	2,9	2,9	-1,0 %
Luftverkehr (o. Vor-/Nachlauf), Kerosin	Liter	24,8	23,8	4,2 %
Vor- und Nachlauf Lkw, Diesel	Liter	2,3	2,3	0,3 %
Seeverkehr (o. Vor-/Nachlauf), Schweröl	Liter	0,5	0,5	1,3 %
Vor- und Nachlauf Lkw, Diesel	Liter	2,0	2,0	-0,1 %
Vor- und Nachlauf Bahn, Diesel	Liter	1,2	1,2	0,0 %
Vor- und Nachlauf Bahn, Strom	kWh	2,7	2,7	0,0 %
Schienerverkehr (o. Vor-/Nachlauf)*, Diesel	Liter	1,2	1,2	-1,0 %
Schienerverkehr (o. Vor-/Nachlauf)*, Strom	kWh	2,7	2,8	-1,0 %
Vor- und Nachlauf Lkw, Diesel	Liter	1,9	1,9	-1,0 %
Terminals/Büros**, Strom	kWh	62,5	57,8	-
Terminals/Büros**, Wärme	kWh	33,9	42	-

- Lkw-Verkehr ohne Berücksichtigung von Fährbenutzung
- Sonstige Lkw-Verkehre: Spezialverkehre, Sonderverkehre, Eventverkehre

* Inkl. Schienerverkehre der DB Schenker Rail Logistics and Forwarding Units (u. a. ehem. Raillog-Gesellschaften, Fertrans-Gesellschaften, TRANSA)

** Daten zu Terminals/Büros aus Erhebung in fast 70 Ländern der Welt (Qualität und Quantität inhomogen)

Datenquelle: DB Schenker

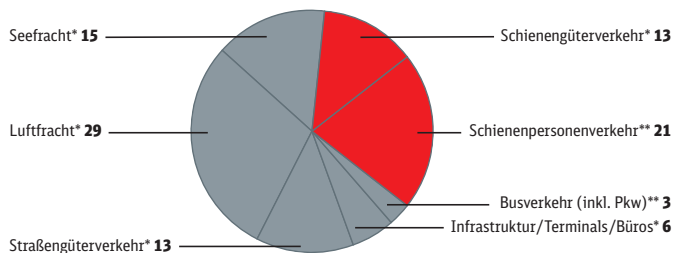
Klimaschutz im Konzern



CO₂-Bilanz vorgelegt

Eine CO₂-Emissionsbilanz, die alle Geschäftsfelder des Konzerns einbezieht, legte die DB zum ersten Mal für 2007 vor. Für 2008 wurden die Daten jetzt aktualisiert: Demnach wurden durch sämtliche Fahrzeuge und Anlagen des DB-Konzerns sowie durch eigene beziehungsweise durch Subunternehmer durchgeführte Transporte weltweit insgesamt rund 23 Millionen Tonnen CO₂ emittiert, inklusive der Vorkette und der Zulieferer.

Absolute CO₂-Emissionen im gesamten DB-Konzern (einschließlich der Zulieferer der DB Schenker Logistics) (in Prozent)



* Weltweit ** Nur in Deutschland

■ 100 % = 23,4 Mio. t CO₂ (23,23 Mio. t ohne Fahren)

■ Über 60 % entfallen auf Zulieferer, also von Dritten erbrachte Leistungen

Im Schienenverkehr in Deutschland hat die DB trotz steigender Verkehrsleistung auch 2008 den absoluten CO₂-Ausstoß um 1,1 % im Vergleich zu 2007 gesenkt – und lag damit erstmals unter sieben Millionen Tonnen. Das entspricht den jährlichen Emissionen von Städten wie Köln und München zusammen.

CO₂-Emissionen der Verkehrsmittel weltweit im Überblick, absolut

(Angaben in Mio. Tonnen CO₂)

DB Schenker (Güterverkehr)	2008	2007	Vergl. 2007
Schiengüterverkehr	2,94	2,64	11,6 %
Landtransporte	2,95	2,76	7,0 %
Luftverkehr*	6,94	7,06	-1,7 %
Seeverkehr	3,50	3,40	2,9 %
Summe	16,33	15,85	3,0 %
DB Bahn (Personenverkehr)	2008	2007	Vergl. 2007
DB Bahn Fernverkehr	1,63	1,66	-1,4 %
DB Bahn Regio	2,85	2,89	-1,2 %
DB Bahn Stadtverkehr (Schiene)	0,32	0,31	3,3 %
DB Bahn Stadtverkehr (Busse)	0,63	0,60	5,0 %
Summe	5,44	5,45	-0,3 %
DB-Konzern	2008	2007	Vergl. 2007
Schieneverkehr	7,75	7,49	3,5 %
Straßenverkehr	3,68	3,47	6,1 %
Luftverkehr*	6,94	7,06	-1,7 %
Seeverkehr	3,50	3,40	2,9 %
Infrastruktur	1,37	1,43	-4,5 %
Summe	23,23	22,85	1,7 %

■ Straßengüterverkehr inkl. aller Vor- und Nachläufe für Luft- und Seefracht, ohne Berücksichtigung von Fährenbenutzung

■ Luft- und Seeverkehr ohne Vor- und Nachläufe

■ Schiengüterverkehr inkl. Raillog, Fertrans, Hangartner, TRANSA, DB Schenker Rail Nederland N.V., DB Schenker Rail Scandinavia A/S, DB Schenker Rail Italia S.r.l., East West Railways Sp.z.o.o., Logistic Services Danubius S.R.L., Railway Ltd., Euro Cargo Rail (einige Unternehmen erst ab 2008 im Konzern)

■ Schienenpersonenverkehr inkl. Nah- und Fernverkehr

■ Busverkehr inkl. externer Auftragnehmer

■ Infrastruktur (DB Netze, DB Dienstleist. und stationäre Bereiche von DB Schenker und DB Bahn)

* Ohne RFI (Radiative Forcing Index als Maß für den erhöhten Treibhauseffekt von Flugzeugemissionen)

Datenquelle: DB AG, Schenker AG, Öko-Institut, ifeu-Institut

Klimaschutz im Konzern



Klimaschutzprogramm 2020

Das Klimaschutzprogramm 2020 hat die DB vom Schienenverkehr nunmehr auf den gesamten Konzern ausgeweitet. Zwischen 2006 und 2020 will sie die spezifischen CO₂-Emissionen aller Verkehrsmittel zu Lande, zu Wasser und in der Luft um 20 Prozent senken. Im Schienenverkehr hat die DB ihre spezifischen CO₂-Emissionen zwischen 1990 und 2008 bereits um knapp 40 Prozent gesenkt.

Stellhebel zur CO₂-Emissionsminderung sind der Einsatz moderner Fahrzeuge mit erhöhter Energieeffizienz, energiesparendes Fahren durch Lokführer, Bus- und Lkw-Fahrer, die Optimierung der Auslastung, der Einsatz erneuerbarer Energien und Verbesserungen im Betriebsablauf. Diese Maßnahmen leisten zugleich wesentliche Beiträge zur Reduzierung der Luftschadstoffemissionen und zur Ressourcenschonung.

CO₂-Emissionen der Fahrten in Deutschland, spezifisch

(Angaben in Gramm CO₂ je Personen- bzw. Tonnenkilometer [Pkm/tkm])

CO ₂ -Emissionen spezifisch	2008	2007	Vergl. 2007
DB Schenker Rail	23,3	23,7	-1,7 %
DB Bahn Fernverkehr	46,1	48,5	-5,1 %
DB Bahn Regio	79,0	81,8	-3,4 %
DB Bahn Stadtverkehr (Schiene)	58,6	57,8	1,3 %
DB Bahn Stadtverkehr (Busse)	74,7	73,3	1,9 %

CO₂-Emissionen DB Schenker Logistics weltweit, spezifisch

(Angaben pro 100 tkm [Terminals pro m²])

Verkehrssektor	Einheit	2008	2007	Vergl. 2007
Landverkehr (ohne Fähren), Diesel	g CO ₂	117	115	1,3 %
Landverkehr außerhalb Europas, Diesel	g CO ₂	k. A.	k. A.	k. A.
Sonstige Lkw-Verkehre, Diesel	g CO ₂	87	88	-1,0 %
Luftverkehr (o. Vor-/Nachlauf)*, Kerosin	g CO ₂	713	684	4,2 %
Vor- und Nachlauf Lkw, Diesel	g CO ₂	70	70	0,3 %
Seeverkehr (o. Vor-/Nachlauf), Schweröl	g CO ₂	18	17	0,7 %
Vor- und Nachlauf Lkw, Diesel	g CO ₂	62	62	-0,1 %
Vor- und Nachlauf Schiene, Diesel/Strom	g CO ₂	31	30	1,5 %
Schienerverkehr (o. Vor-/Nachlauf)**, Diesel/Strom	g CO ₂	24	25	-1,0 %
Vor- und Nachlauf Lkw, Diesel	g CO ₂	57	58	-1,0 %
Terminals/Büros***, Strom	kg CO ₂	23	20	-
Terminals/Büros***, Wärme	kg CO ₂	9	9	-

- Lkw-Verkehr ohne Berücksichtigung von Fährenbenutzung
- Sonstige Lkw-Verkehre: Spezialverkehre, Sonderverkehre, Eventverkehre

* Ohne RFI (Radiative Forcing Index als Maß für den erhöhten Treibhauseffekt von Flugzeugemissionen)

** Inkl. Schienenverkehre der DB Schenker Rail Logistics and Forwarding Units (u. a. ehem. Railog-Gesellschaften, Ferttrans-Gesellschaften, TRANSA)

*** Daten zu Terminals/Büros aus Erhebung in fast 70 Ländern der Welt (Qualität und Quantität inhomogen)

Datenquelle: DB Schenker, Öko-Institut

Klimaschutz auf der Schiene



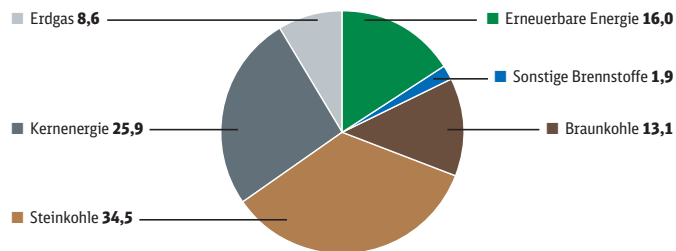
Luftreinhaltung im Schienen- verkehr



Anteil regenerativer Energien steigt weiter an

Der Anteil regenerativer Energien im Bahnstrommix lag 2008 bei 16 Prozent – damit hat er sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Prozentpunkte erhöht. Die DB wird auch zukünftig diesen Anteil weiter erhöhen.

Bahnstrommix (Angaben in Prozent)



Bremsen erzeugt Strom

Alle modernen elektrischen Triebfahrzeuge der DB können die Bewegungsenergie des Zuges beim Bremsen in Strom umwandeln. Der gewonnene Strom wird somit recycelt: Er fließt zurück in das Bahnstromnetz und kann von anderen Zügen genutzt werden. 2008 wurden so rund 820 Gigawattstunden (GWh) Strom gewonnen. Das sind fast acht Prozent des gesamten Bahnstromverbrauchs.

Weniger Schadstoffe

Die DB senkte – absolut und spezifisch – auch im Jahr 2008 die Luftschadstoffemissionen. Im Vergleich zu 1990 wurden die Rußpartikelemissionen im Schienenverkehr um 87 Prozent und der Stickoxid-Ausstoß um 70 Prozent reduziert. Die derzeit in der Praxis-Erprobung unter Alltagsbedingungen eingesetzten Partikelfilter und Katalysatoren werden künftig diese Emissionen noch weiter reduzieren. Zusätzlich wird die Einrichtung des DB Eco Rail Centers innovative Technologien voranbringen.

Luftschadstoffemissionen der Traktion in Deutschland

(Diesel und Elektro-Traktion), absolut (Angaben in Tonnen [t])

	2008	2007	Vergl. 2007
Stickoxide (NO _x)	18.837	19.210	-1,9%
Kohlenwasserstoffe (HC) gesamt	20.384	20.297	-0,4%
davon NMHC	1.247	1.263	-1,3%
Partikel (ohne Abrieb) gesamt	574	595	-3,4%
davon Dieselruß*	246	259	-5,0%
Schwefeldioxid (SO ₂)	6.759	6.848	-1,3%
Kohlenmonoxid (CO)	3.073	3.159	-2,7%

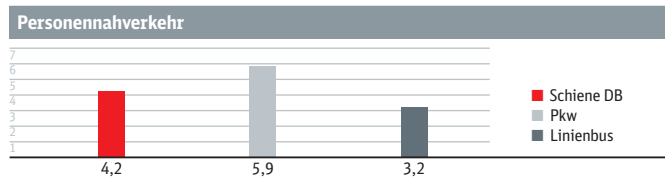
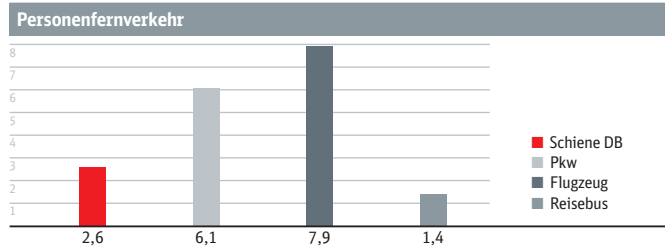
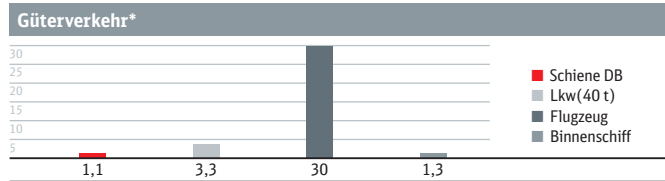
* Ohne Vorkette, direkte Emissionen am Fahrzeug

Umweltvergleich der Verkehrsmittel



Spezifischer Primärenergieverbrauch der Verkehrsmittel bei durchschnittlicher Auslastung

(Angaben in Litern Benzin pro 100 Personenkilometer bzw. in Litern Diesel pro 100 Tonnenkilometer)

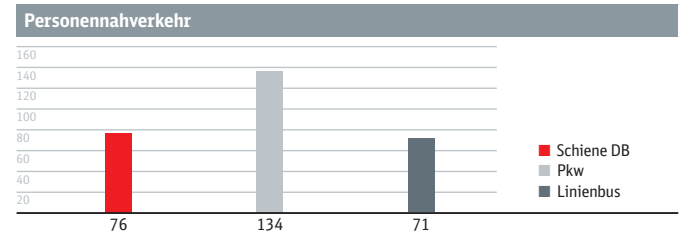
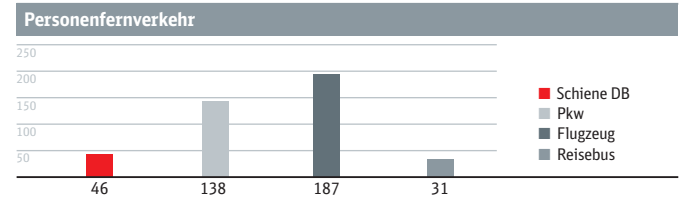
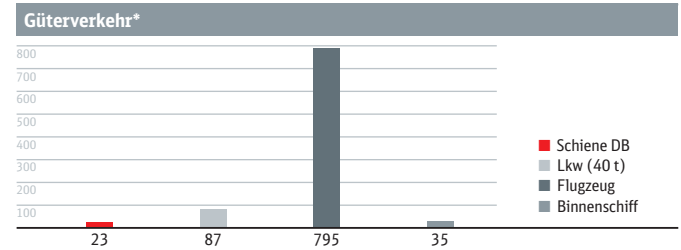


Quellen: DB, ifeu Heidelberg, Öko-Institut

* Bezogen auf Europa, Datenbasis 2008

Spezifische CO₂-Emissionen der Verkehrsmittel bei durchschnittlicher Auslastung

(Angaben in Gramm CO₂ pro Personen-/Tonnenkilometer)



Quellen: DB, ifeu Heidelberg, Öko-Institut

* Bezogen auf Europa, Datenbasis 2008

Lärmminderung



Schienerverkehrslärm halbieren

Die DB arbeitet weiter an ihrem Ziel, den Schienenverkehrslärm zwischen 2000 und 2020 zu halbieren.

Das Ziel will sie durch die Umsetzung des Lärmsanierungsprogramms der Bundesregierung, Lärmminderung an der Quelle und weitere Forschungen an Schiene und Fahrzeug erreichen:

2008 hat die DB im Rahmen des Lärmsanierungsprogramms über 136 Kilometer Strecke mit Lärmschutzmaßnahmen versehen. Bis Ende 2008 ist der Anteil der sanierten Strecken von 17 Prozent auf 21 Prozent gestiegen. Damit sind 740 Kilometer der insgesamt 3.400 Kilometer der am meisten belasteten Strecken bereits lärmsaniert.

Die DB setzt sich weiter für den Einsatz der sogenannten Verbundstoffbremssohle ein, die das Rollgeräusch von Güterzügen halbiert. DB Schenker Rail hat über 4.400 neue Güterwagen mit diesen leiseren Bremssohlen (K-Sohlen) im Einsatz. Gegenüber der Bundesregierung setzt sich die DB für die Umrüstung der Bestandsflotte ein. Außerdem unterstützt sie die Erprobung kostengünstigerer Lösungen wie den Einsatz der sogenannten LL-Sohle.

Im Rahmen des 2007 gestarteten Projekts „Leiser Zug auf realem Gleis (LZarG)“ sollen innovative leisere Komponenten für Zug und Fahrweg entwickelt werden, deren aufeinander abgestimmte Wirkung eine netzweite Lärmminderung um 5 dB(A) erbringen soll. Auch durch die Konjunkturpakete der Bundesregierung werden zusätzliche Mittel für mehr Lärmschutz an der Schiene eingesetzt. Dazu gehören auch der Einsatz von sogenannten Schienendämpfern und niedrige Lärmschutzwände, die das Rollgeräusch mindern.



Naturschutz



Vegetationsmanagement

Sicherheit des Bahnverkehrs heißt auch, dass bestimmte Anlagenbereiche von Bewuchs frei gehalten werden müssen. Die DB hat hierzu ein Gesamtkonzept entwickelt, das sich an den Streckeneigenschaften und der lokalen Bewuchssituation orientiert. Es ist mit dem Eisenbahn-Bundesamt als Genehmigungsbehörde abgestimmt. Die Maßnahmen sehen u. a. vor, dass in der Rückschnittzone eine Kraut- und Grasvegetation geschaffen wird. Zum Teil müssen betriebsgefährdende Bäume entfernt werden, um heimische stabile Baumarten zu fördern. Diese Art der Pflege wird oft als massiver Eingriff wahrgenommen. Sie unterstützt jedoch die Entwicklung einer biologischen Vielfalt, besonders auf Bahndämmen und in Böschungsbereichen. Dieses Mosaik verschiedener Lebensräume auf engem Raum bietet neben Rückzugsmöglichkeiten auch Sonnenplätze für die heimische Tierwelt, die aufgrund der Pflegemaßnahmen erhalten bleibt.

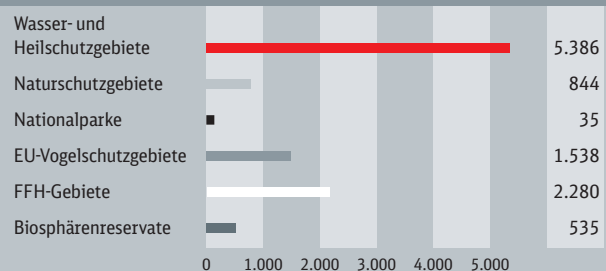
Die chemische Vegetationskontrolle wird weiterhin nur im unmittelbaren Gleisbereich angewandt. Dort gibt es nach wie vor keine wirksamen und betrieblich einsetzbaren Alternativverfahren. 2008 wurden rund 68 Prozent der 64.000 Gleiskilometer mit – speziell für den Gleisbereich – zugelassenen Herbiziden behandelt.

Schutzgebietsdokumentation

Die Flächen und das Streckennetz der DB haben viele Berührungspunkte mit den verschiedenartigen Schutzgebieten. Die sogenannte Schutzgebietsdokumentation DB AG umfasst Daten zu Art und Lage dieser sensiblen Gebiete, die den Geschäftsfeldern für ihre Planungen zur Verfügung gestellt werden. Aktuell umfasst der Datenpool 1,1 Millionen Datensätze, die bundesweit einheitlich aufbereitet und jährlich aktualisiert und erweitert werden. So wurde diese Datengrundlage für die Planungen der Baumaßnahmen auf der Strecke Berlin – Hamburg herangezogen, um sensible Bereiche zu identifizieren und gegensteuernde Maßnahmen festzulegen.

Berührungen von Schutzgebieten mit DB Strecken

(Berührungen bis zu 25 m von der Gleisachse gemessen, Länge in km)



Fahrtziel Natur



Fahrtziel Natur und „Natürlich Reisen“ mit Ameropa

Fahrtziel Natur, die Kooperation der DB mit den Umweltverbänden BUND, NABU und VCD, präsentiert bereits 18 Naturziele in Deutschland und in der Schweiz. Zuletzt ist das Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald dazugekommen.

Die Partner engagieren sich dafür, das Naturerbe und die Biodiversität durch aktive Förderung des nachhaltigen Tourismus langfristig zu sichern.

Im Jahr 2009 wurde erstmalig der Fahrtziel Natur-Award von der Kooperation der DB mit den Umweltverbänden verliehen. Den ersten Platz belegte die Nationalpark- und Naturparkregion Bayerischer Wald für ein vorbildliches öffentliches Verkehrssystem und ihre touristischen Angebote.

Die Kooperation, die 2001 ins Leben gerufen wurde, trifft damit den Trend der Nahreiseziele. Komplette „grüne“ Reiseangebote bietet mittlerweile der DB-Reiseveranstalter Ameropa unter dem Motto „Natürlich reisen“. Von der Bio-Küche im Bordrestaurant bis zum Ökohotel und der umweltfreundlichen Anreise und Mobilität vor Ort – Ameropa bietet für umweltbewusste Reisende Urlaube in Städten und der Natur an.

Umfassende Tipps für An- und Abreise mit der Deutschen Bahn sowie für die Mobilität vor Ort sind im Internet unter www.fahrtziel-natur.de zu finden, die Angebote von Ameropa unter www.ameropa.de.



Weiterführende Informationen

Informationen zu den Themen Nachhaltigkeit, Personal und Umweltschutz sowie zusätzliche Exemplare dieser Broschüre erhalten Sie bei:

Deutsche Bahn AG
Kommunikation
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin
E-Mail: presse@deutschebahn.com

Deutsche Bahn AG
DB Umweltzentrum
Caroline-Michaelis-Straße 5-11
10115 Berlin
Telefon: 030 29756501
Telefax: 030 29756505
E-Mail: db-umweltzentrum@deutschebahn.com

Oder besuchen Sie uns im Internet unter:

www.deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/umwelt

Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht der DB ist online unter www.deutschebahn.com/nachhaltigkeitsbericht eingestellt. Ausgewählte Projekte finden sich in der Broschüre „Nachhaltigkeit im DB-Konzern – Verantwortung für die Zukunft“.

Umweltvergleiche im Internet:

www.bahn.de/umweltmobilcheck
www.dbschenker.com/ecotransit

Fotonachweis

DB AG/H. Müller Elsner: Titel, S. 5, S. 29
DB AG/M. Lüdecke: S. 3
DB AG/H. Reiche: S. 7
DB AG/KMK: S. 10
DB AG/Stiftung Lesen: S. 11
Carsten Görling: S. 13
DB AG/Schenker: S. 15
DB AG/C. Weber: S. 16
DB AG/R. Braum: S. 17, S. 21
DB AG/M. Neuhaus: S. 18
DB AG/B. Banaszak: S. 19, S. 24-25
DB AG/I. Kirsche: S. 23
DB AG/P. Schwaiger: S. 27
DB AG/F. LeDosquet: S. 28-29
DB AG: S. 31
DB AG/Westenberger: S. 32-33
DB AG/Fahrtziel Natur: S. 32
DB AG/H. D. Budde: S. 33
Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL: S. 33